© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bücherbesprechung.

Müller, Dr. Leopold und Ing. Hans Kautz *Pieris bryoniae* O. und *Pieris napi* L. Mit einem Geleitwort von Professor Dr. Hans Rebel. 192, XVI Seiten, 16 farbigen Tafeln mit 4 Puppen- und 238 Falterabbildungen. Abhandlungen des Oesterreichischen Entomologen-Vereins, Band I. Wien. Preis 18 *RM*.

Eine außergewöhnlich gründliche und eingehende Bearbeitung der Falter bringt dieses Werk, dessen Autoren uns seit vielen Jahren durch gerngelesene Veröffentlichungen bekannt sind. Der reiche Inhalt ist für jeden, der sich für Pieriden interessiert, unentbehrlich und wird auch gerne von anderen Entomologen gelesen werden, da die Behandlung des Stoffes und die veröffentlichten Beobachtungen und Zuchtversuche eine sehr interessante und begehrenswerte Abhandlung darstellen. Besonders sei auf die vielen Literaturangaben hingewiesen.

Die hervorragenden Abbildungen bringen in einem besonders schönen — aber auch kostspieligen — Druckverfahren die Weichheit dieser Falter besonders gut zur Wiedergabe und zeigen alle Variationen und Abarten in bisher nicht gesehener Vollendung. (Hieran gemessen erscheint der Verkaufspreis sehr niedrig.) Bei ihrer Betrachtung hegt man den Wunsch, auch andere Falter in solch herrlichen und wirkungsvollen Bildern sehen zu können. Der Oesterreichische Entomologen-Verein hat sich mit dieser Veröffentlichung ein großes Verdienst erworben. Das Werk verdient es, daß alle, die irgendwie interessiert sind, ihm seine Anerkennung und Unterstützung durch Kauf zuteil werden lassen. Dipl.-Ing. J. Till

---

Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1937.

Bearbeitet von Dr. A. Bergmann. (Schluß)

A. ilia Schiff. hier bis jetzt nur in der var. *clytie* Schiff. festgestellt, häufiger als im Vorjahre. 22. 6.—15. 7. — *L. populi* L. 13.—22. 6. einzeln. — *L. sibylla* L. 14. 6.—17. 7. nicht selten. — *P. atalanta* L. 18. 10. noch drei Ex. im Sonnenschein an faulem Obst. Im Vorjahr nur ein Ex. — *P. cardui* L. 5. 6.—18. 7. einzeln. — *A. levana* L. 29. 5. 1. Gen., 9.—15. 7. 2. Gen. Damit beide Generationen an zwei neuen Fundstellen festgestellt. — *M. aurinia* Rott. heuer kaum vorhanden, im Vorjahre in Mengen. — *M. phoebe* Knoch. wieder nicht selten im Juni. — *A. selene* Schiff. 5. 6. ein Ex. (hier selten). — *A. ino* Rott. 15. 6.—21. 7. weniger häufig als im Vorjahr. — *A. paphia* var. *valesina* Esp. wieder nicht selten. — *E. aethiops* Esp. im August nicht selten, im Vorjahr nur ein Ex. — *E. ligea* Esp. 9.—21. 7. häufig, im Vorjahre nicht vorhanden. — *S. hermione* L. 22. 7. nur ein verkrüppeltes Ex., im Vorjahr nicht selten. — *P. megaera* L. nicht beobachtet. Hier recht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

selten. — *Ch. virgaureae* L. 19. 6.—12. 9. Im Juni und Juli sehr häufig auf Trockenwiesen. — *Ch. phlaeas* L. nicht beobachtet, auch im Vorjahr nur ein Ex. — *L. argyrognomon* Bgstr. 19. 6.—21. 7. heuer seltener als im Vorjahr. — *L. thersites* Cant. 25. 5.—4. 6. heuer seltener als im Vorjahr. — *L. bellargus* Rott. 25. 5.—23. 6. heuer seltener als im Vorjahr. — *L. coridon* Poda. 2. 7.—21. 7. heuer seltener als im Vorjahr. — *L. damon* Schiff. 22. 6.—21. 7. heuer der häufigste *Lyc.*, überall in Mengen auf Wiesen. — *L. euphemus* Hb. 8.—21. 7. heuer häufig. Mähwiese. — *L. arcas* Rott. 8.—21. 7. heuer häufig, Mähwiese. Beide im Vorjahr nur selten. — *L. arion* L. 19. 6.—18. 7. häufiger als im Vorjahr. — *H. carthami* Hb. 5.—21. 6. wieder nicht selten. — *H. sao* Hb. nicht gefangen, auch im Vorjahr nur ein Ex.

Die Sphingiden kamen heuer recht einzeln zum Licht. *S. populi* L., *ocellata* L. und *pinastri* L., von denen besonders die letztere im Vorjahr recht häufig war, erschienen kaum, *H. convolvuli* L. wurde nicht beobachtet.

D. erminea Esp. 10. 6. ein Ex. Licht. — *St. fagi* L., *Dr. trimacula* Esp. mit var. *dodonaea* Hb. und *Dr. chaonia* Hb. wieder nicht selten wie im Vorjahr. — *Sp. argentina* Schiff., *L. bicoloria* Schiff. und *A. l-nigrum* wieder mehrmals am Licht. — *P. anastomosis* L. nicht so häufig wie 1936. — *M. castrensis* L. Im Mai überall Raupennester an den verschiedensten Futterpflanzen, aber nur an den sonnigsten Stellen (Steppenheide). — *T. crataegi* L. nicht beobachtet, im Vorjahre nicht selten. — *E. rimicola* Hb. nur in zwei Ex. am Licht 29. 9. Im Vorjahr nicht selten.

Die Drepaniden *falcataria, harpagula, lacertinaria, binaria* waren nicht selten und erschienen außer *harpagula* in 2. Gen. im Juli.

A. aulica L. ein Ex. auf Steppenheide 25. 5.

Von den Lithosien waren häufig *sororcula* Hufn. (3. 5.—5. 6.), *complana* L. (24. 6.—21. 7.), *lurideola* Zink. (19. 6.—21. 7.), *deplana* Esp. (23. 6.—21. 7.) und *O. quadra* L. (2.—19. 7.), einzeln kam nur *pallifrons* Z. (6.—21. 7.).

Die Zygaenen erschienen normal, nur *scabiosae* etwas verspätet (statt 4. 6. wie im Vorjahr erst 19. 6.).

Z. pyrina L. 24. 6. und 14. 7. je ein Ex. am Licht. — *P. coenobita* Esp. 4.—13. 6. Licht, nicht so häufig wie 1936. — *A. strigosa* F. 6.—27. 6. Licht, mehrfach! — *A. auricoma* F. 12.—19. 5. 1. Gen. Vom 14. 7. an 2. Gen. heuer recht häufig, im Vorjahr nicht beobachtet. — *A. polygona* F. nicht mehr beobachtet; ebenso *A. cuprea* Hb., *A. latens* Hb. und *A. lucipeta* F.; *A. primulae* Esp. im Vorjahr nur zwei Ex., kam dagegen in sehr schönen frischen Stücken nicht selten ans Licht (5.—9. 6.). — *M. aliena* Hb. 7.—14. 6. häufig wie im Vorjahr. — *M. brassicae* L. hier noch immer nicht gefunden, auch *M. trifolii* Rott. nicht beobachtet. (Im Vorjahr davon auch nur ein Ex.) — *M. marmorosa* Bkh. und *M. chrysozona* Bkh. nicht beobachtet, 1936 einzeln, dafür *M. serena* F. mehrmals (20.—27. 5.). — *D. albimacula* Bkh. einzeln Ende Mai am Licht. — *D. xanthocyanea* Hb. und *nana* Rott. nicht mehr beobachtet. — *B. algae* F. 20. 7. ein Ex. Licht. — *H. sublustris* Esp. 5.—13. 6. einzeln am Licht, 1936 häufiger. — *H. lithoxylea* F. nicht beobachtet, im Vorjahr nicht selten. — *A. caecimacula* F. und *D. aprilina* L. nicht beobachtet. Erstere am Licht und Köder, letztere nur am Köder im Vorjahre häufig. — *D. convergens* F. 3. 10. ein Ex. Licht, 1936 nicht selten. — *D. protea*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bkh. nicht beobachtet, im Vorjahr nicht selten. — *H. lucens* Frr., *T. musculosa* Hb., *L. turca* L. und *A. caliginosa* Hb. nicht mehr beobachtet.

Von Cucullien waren *chamomillae* Schiff. und *scrophulariae* Cap. einzeln am Licht. Erstere am 10. 5., letztere am 5. 6.

Pl. variabilis Piller. 30. 5.—9. 6. wieder wie 1936 nicht selten am Licht.

Von den Catocalen fehlten *fraxini* L., im Vorjahre nicht selten, und *fulminea* Sc. Dagegen war *promissa* Esp. wieder häufig an Licht und Köder; ebenso *L. flexula* Schiff. und *H. derivalis* Hb., beide am Licht. — *M. salicalis* Schiff. 5.—10. 6. mehrfach am Licht. — *P. fuliginaria* L. und *B. fontis* Thnbg. fehlten heuer. — *C. or* F. (25. 5.—13. 7.) und *C. octogesima* Hb. (25. 5.—25. 6.) waren bemerkenswert häufig am Licht. — *Ps. lunaris* Schiff. 17. 5.—3. 6. häufig. Licht. — *A. ononaria* Füßl. 19. 6.—27. 6. einzeln, selten. 1 Ex. am Licht. — *Ps. pruinata* Hufn. 27. 6.—20. 7. häufig im lichten Laubmischwald, aber auch am Licht. — *G. papilionaria* L. fehlte, im Vorjahr mehrfach beobachtet. — *E. smaragdaria* F. 24. 6.—4. 7. wie 1936 häufig am Licht. — *Ac. pallidata* Bkh. 25. 5. mehrfach ♂♂ und ♀♀ bei Tag auf Steppenheide. — *Ac. straminata* Tr. 4. 7. ein Ex. Licht. — *Ac. dimidiata* Hufn. und *N. porrinata* Z. nicht beobachtet. — *E. porata* F. 29. 5. ein Ex. Licht. — *R. vibicaria* 19. 6.—2. 7. heuer selten, im Vorjahr sehr häufig. — *M. murinata* Sc. 9. 5.—5. 6. 1. Gen., vom 15. 7. ab 2. Gen., beide sehr häufig. Hecken, Trockenwiesen. — *O. atrata* L. 15.—26. 6. nicht selten auf Wiesen. — *Sc. vetulata* Schiff. 23. 6.—14. 7. heuer nicht selten. Licht. — *Lar. bicolorata* Hufn. 4.—20. 7. sehr häufig abends auf Talwiesen um Erlengebüsch, auch am Licht. — *Lar. viridaria* F. 7. 6.—4. 7. häufig am Licht, im Vorjahr nicht beobachtet. — *Lar. quadrifasciata* Cl. 13. 6.—20. 7. häufig am Licht. Darunter eine sehr auffällige Variante: Saumfeld und Basalteil fast zeichnungslos hellbraungelb, nur im Apex schwach grau verdüstert, das Mittelfeld einförmig schwarzbraun. Die hiesige Normalform zeigt das Saum- und Basalfeld stark grau verdüstert mit dunkleren Querstreifen und deutlicher weißlicher Wellenlinie und das Mittelfeld von helleren Querstreifen durchzogen. Bei der var. sind die Hinterflügel heller, namentlich im Saumteil, werden aber von schärferen dunklen Querlinien durchzogen. — *Lar. cucullata* Hufn. 7. 6.—9. 7. häufig am Licht. — *Lar. albulata* Schiff. 15.—25. 5. sehr häufig auf Trockenwiesen, im Vorjahr nur zwei Ex. — *T irriguata* Hb. und *T. insignata* Hb. im Mai nicht selten am Licht. — *T pusillata* F. 9.—29. 5. sehr häufig am Licht und in Fichtenschlägen. — *T togata* Hb. 7. 6. ein außergewöhnlich großes Tier von doppelter normaler Spannweite. Am Licht. — *B. pictaria* Curt. 15. 4. ein Ex. am Licht. — *E. prosapiaria* L. 24. 6. ein Ex. am Licht. — *H. adspersaria* Hb. 19. 5. in Mengen in lichtem Laubmischwald, nachher nicht mehr beobachtet. — *B. angularia* Thnbg., *B. lichenaria* Hufn. und *B. luridata* Bkh. wieder wie 1936 nicht selten am Licht. — *Ph. glarearia* Brahm. 15. 5.—3. 6. wieder nicht selten wie 1936 auf Steppenheide. — *E. murinaria* F. 4.—18. 7. 2. Gen. nicht selten auf Steppenheide. 1. Gen. heuer nicht beobachtet. (Kühles Frühjahr!)

Arnstadt. *Drepana binaria* Hufn. 19. 5. im Buchen-Eichenwald des Walperholzes. — *Nola strigula* Schiff. 18. 6. im Eichenmischwald bei Rippersroda. — *Hyppa rectilinea* Esp. 13. 6. frisch an einem Fichtenhochwaldrand bei Oberhof. — *Pseud. pruinata* Hufn. 13. 7. Rand des Gölitzens Holz

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf dem Alteburg-Plateau, auf Steppenheide um Genista tinctoria. — *Acidalia aversata* L. f. *aurata* Fuchs (mit ziegelroter Farbe), sonst typisch gebändert, am 29. 7. im Walde an der Wachsenburg auf Keupersand. — *Chesias spartiata* Füssl. 20. 9. in Besenginster-Haldenfluren am Bahndamm Plaue—Martinroda. — *Larentia ferrufata* Cl. 9. 8. in 2. Gen. in einem kleinen Bruchwäldchen bei Holzhausen westlich Arnstadt. Diese Art habe ich im Gegensatz zu *L. spadicearia* Bkh. stets auf feuchtem Gelände gefunden, was sich auch in der Zeichnung ausdrückt. — *Lar. adaequata* Bkh. 31. 7. abgeflogen auf feuchten Rasenstellen im Röthorizont in Waldrandnähe. Bei Kleinbreitenbach (Plaue).

Albinistische und melanistische Formen.

Erfurt. Ein albinistischer Falter von *Epinephele jurtina* L. wurde bei Kranichfeld erbeutet.

Ronneburg. *Lar. alchemillata* L. Am 10. 7. ein melanistisches Stück an einer feucht-kühlen Stelle im Brunnenholz. Der Falter ist einfarbig graubräunlich (Nic.).

Arnstadt. *Lygris testata* L. Melanistische ♂♂ wurden im August zahlreich auf dem Waldmoor des Veilchenbrunns bei Oberhof beobachtet. Die fast zeichnungslosen Vorder- und Hinterflügel sind stark grau verdunkelt. Sie stimmen anscheinend mit den von Bretschneider in dieser Zeitschrift beschriebenen Formen (gezüchteten!) überein (Form *obscura* Brtsch.).

Larentia caesiata L. f. *nigricans* Prout. (ganz verschwärzt, nur die Querlinien bleiben weiß) aus einer schon melanistischen Raupe erzogen. Diese war rotbraun statt grün. Sie wurde mit einer normalen Raupe, die einen typischen Falter ergab, auf Waldmoorboden bei Oberhof gefunden. Damit scheint die Erblichkeit dieser melanistischen Form, die ich schon wiederholt unweit des Oberhofer Bahnhofs gefunden habe, erwiesen. Ueber andere Arten wird in einem besonderen Aufsatze berichtet.

Sonstige bemerkenswerte Beobachtungen.

Jena. Für *Saturnia pavonia* L. wurde ein Ueberliegen von einzelnen Puppen durch den zweiten und dritten Winter festgestellt.

Die um Jena nur lokal auftretende *Zyg. lonicerae* Schev. wurde an einer engbegrenzten Fundstelle in den beiden letzten Jahren als Raupe in einiger Zahl beobachtet, und zwar als die puppreifen Raupen sich geeignete Verpuppungsplätze an Kiefernstämmen suchten.

Bei der hier lokal häufigen *Zyg. fausta* L. stellten wir fest, daß neben der normalen Flugzeit — Ende Juli bis Anfang August — vereinzelt auch die Möglichkeit einer Verschiebung bis Anfang Oktober besteht. Dies könnte vielleicht sowohl als Folge abnormer Witterung wie auch als Veranlagung zur Ueberwinterung der Raupe in erwachsenem Zustande aufgefaßt werden. Aus anderen Insektenordnungen sei erwähnt, daß 1937 bei Jena der Maikäfer eine große Seltenheit war. — Von der hier seltenen blauen Schnarrheuschrecke wurden drei Exemplare im Kalkgebiet beobachtet.

Arnstadt. *P. rapae* L. und *napi* L. legten ihre Eier auch an Arabis alpina in den Hausgärten ab. Die Raupen von *P. napi* fand ich auch an Knoblauchsranke im Auenwald an der Gera.

Arnstadt, Hohe Bleiche 16 / August 1938. (Anhang folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Bergmann Arno

Artikel/Article: Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1937. 271-274